

Nach der kahlen Felsenküste zwischen Senj und der Maslenika-Brücke – wer würde da noch belebte Badeplätze erwarten, malerische Buchten oder gar feinsandige Strände, die doch in ganz Kroatien eine Rarität darstellen? Aber es ist so – ab Zadar reihen sich Badestrände und malerische alte Städte in bunter Folge aneinander.

Zwischen den wilden Karstschluchten von Paklenica und den Wasserwundern des Krka-Nationalparks erstreckt sich Norddalmatien.

Zentrum der Region ist die über 2000 Jahre alte Hafenstadt Zadar mit ihrer Vielfalt an Kulturschätzen und Baudenkmalern. Mit der kuppigen Hochfläche Ravni Kotari besitzt das „Tor nach Dalmatien“ als einzige dalmatinische Küstenstadt ein fruchtbares Hinterland. Wer die kurvige Küstenstraße abkürzen möchte oder für die Rückfahrt eine Alternativroute sucht, kann auf die vorgelagerte Insel Pag ausweichen, die neben rauer Steinwüste auch paradiesische Badestrände und gute Campingplätze bietet. An der Küste südlich von Zadar erstreckt sich eine Kette malerischer Badeorte, Fischerdörfer und mittelalterlicher Museumsstädte. Und Schiffsausflüge locken in das Inselabyrinth des Kornaten-Nationalparks mit Hunderten von unbewohnten Robinson-Inseln.



062kr Abb.: rh

ROUTE 4

NORDDALMATIEN: INSEL PAG, ZADAR BIS ŠIBENIK

*BADEPARADIESE
JENSEITS DER STEINWÜSTE*



ROUTENÜBERSICHT

Entfernungen:

Novalja – Pag 18 km, Pag – Nin ca. 55 km,
Nin – Zadar ca. 18 km, Zadar – Biograd 26 km,
Biograd – Šibenik 43 km, Šibenik – Skradin 18 km
Abstecher Poveljana: 6 km einfach

INSEL PAG – KARSTINSEL MIT TRAUMSTRÄNDEN

Wer die Faxen der kurvigen Küstenstraße dicke hat, der nimmt ab **Prizna** (s. Route 2) die Fähre (ziemlich teuer) und ist 15 Minuten später schon in einer anderen Welt. Die rund 60 km lange **Insel Pag** zeigt sich zwar bei Ankunft in **Žigljen** so steinig, kahl und schattenlos wie ein ausgebrannter Stern, aber das ist man ja inzwischen gewöhnt. Und zwischen den Felsen sprießen hier die reinsten Kräutergärten. Die Schafe von Pag fressen kein Gras, sondern duftende Kräuter, die von den Böen der Bora zusätzlich mit feinem Salznebel aus dem Meer überstäubt werden. Das verleiht dem berühmten Pager Schafskäse (*Paški Sir*), aber auch dem Schafsbraten seine besondere Würze.

NOVALJA – DAS TOURISTISCHE ZENTRUM

Information

TZO Novalja, P.O. Box 20,
53291 Novalja,
Tel./Fax 053 661404,
info@tz-novalja.hr,
www.tz-novalja.hr

Die Inselstraße klettert in zwei Kehren den Hang hinauf und zieht sich dann schnurgerade über den steinigen Inselrücken. Nach 7 km ist die Abzweigung rechts zum Badeort Novalja erreicht, ein Ferienort wie aus dem Katalog und im Sommer entsprechend überfüllt. Die Stadt selbst bietet so ziemlich alles an Freizeiteinrichtungen – aber sonst fast nichts (abgesehen vom Heimatmuseum). Im Sommer parkt man lieber draußen und besucht sie zu Fuß – oder gar nicht.

Fähren nach Pag

Prizna – Žigljen (ca. 15 Min.), im Sommer tägl. rund um die Uhr, etwa alle 30–60 Min.; von Žigljen jede volle Stunde. Info: Tel. 053 889600 (Prizna), Tel. 098 299133 (Žigljen/Pag). Achtung: Die Fähren Karlobag – Pag verkehren längst nicht mehr!

Parken

33 T 492954 4931875; 44,54017°N 14,91131°O

Großer Parkplatz (30 kn/4 € pro Tag) vor der Stadt gegenüber der Zufahrt zum Camping „Straško“; weitere gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten befinden sich in der Stadt, doch im Sommer ist das Gedränge dort groß!

◀ *Vorseite: Kiesstrand
in der Zrće-Bucht bei
Novalja*

37 Camping Straško**

33 T 490940 4931723

44,53878°N 14,88596°O

Sehr großer, weitläufiger Platz mit Pinien, Eichen und Freiflächen, der nicht gedrängt wirkt; langer Fels-/Kiesstrand, Geschäft, Restaurant, Bungalows; großer FKK-Bereich. **Lage/Anfahrt:** vor Novalja nach links den Schildern folgen (ca. 1,5 km); **Wasser:** ja, z. T. Stellplätze mit Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss; **Abwasser:** neue und tadellose Entsorgungsplattform gleich hinter der Rezeption; z. T. Entsorgung am Stellplatz möglich (mit geeignetem Schlauch oder Eimer); **Chemie-WC:** 3 Entleerungsstellen in Sanitärgebäuden; **Strom:** ja; **Preis:** ca. 260 kn (35 €); **Geöffnet:** 18.04.–10.10; **Kontakt:** Tel. 053 661226, Fax 053 661225, turno@turno.hr, www.turno.hr

Fährt man rechts (östlich) an Novalja vorbei, so gelangt man ca. 6,5 km hinter dem Ort nach **Stara Novalja** (Alt-Novalja), dem einstigen Fähranleger, dessen großer, schattenloser Parkplatz heute etwas verwaist liegt und die Möglichkeit zu einer ruhigen und gebührenfreien Mittags- oder Kaffeepause bietet.

P **Parken und Picknick**

Stara Novalja: großer, schattenloser Parkplatz am alten Fährhafen

P **Parken und Baden**

Stara Novalja: schattenloser Wiesenplatz am Ortseingang rechts gegenüber Strandbad mit Toilette und Kiosk

Radtour

Wer ein bisschen Einsamkeit sucht oder eine nette Radtour unternehmen will, kann auf der recht guten Teerstraße nördlich von Novalja durch die karge Steppen- und Buschlandschaft der schmalen Halbinsel von Lun bis fast zu ihrer Nordspitze fahren (ca. 24 km einfach).

ÜBER DEN INSELRÜCKEN

Fährt man von Novalja auf der Inselstraße nach Süden, so sieht man ca. 1 km hinter der Abzweigung nach Žgljen links einen schmalen Teerweg abzweigen, der durch den Kiefernwald zum Kiesstrand an der **Zrće-Bucht** führt. Außerhalb der Saison ein wahrhaft idyllisches Plätzchen mit **P** Parkmöglichkeit direkt auf dem Kiesstrand (s. Foto S. 144), im Sommer ein Riesen-Rummel mit teurem Parkplatz.


Auf den folgenden 5 km klettert die Straße höher auf den Inselrücken empor und zieht sich durch die grafischen Linienmuster zahlloser Steinmauern. Nach links zweigen immer wieder kleine Sträßchen ab, an denen Täfelchen einen „Plaža“ versprechen. Mit einem kompakten Fahrzeug lässt sich hier manches Idyll entdecken (besonders außerhalb der Saison); für größere Mobile sind die teils engen und steilen Zufahrten kaum geeignet.

Hinter dem Weiler **Kolan** schwingt sich die Straße zur Außenküste der Insel hinüber und eine kleine Stichstraße zweigt rechts zum fantastisch gelegenen **A** Campingplatz „Šimuni“ ab.

33 T 497383 4923548 / 44,46523°N 14,96710°O

Sehr großer und überaus reizvoll gelegener Platz (z. T. Parzellen) mit Eichen und Pinien, der u. a. eine ganze Halbinsel umfasst; langer Kies- und Sandstrand, viele Sportangebote; Fisch-/Lebensmittelladen, Restaurant, Bungalows. **Lage/Anfahrt:** etwa 2,5 km hinter Kolan nach rechts den Schildern folgen; **Wasser:** ja, z. T. Stellplätze mit Strom- und Wasseranschluss;

Abwasser: ja, („Trokadero“-)Plattform mit Deckel ohne Gitter, etwas enge Zufahrt (Vorsicht Bäume!) und falsches Gefälle; **Chemie-WC:** ja, in Sanitärgebäuden; **Strom:** ja; **Preis:** ca. 265 kn (35,60 €), Zuschlag für 1. Reihe 74 kn (10 €); **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Tel. 023 697441, Fax 023 697442, info@camping-simuni.hr, www.camping-simuni.hr

Wieder geht es über den kargen Inselrücken empor – mit weitem Blick übers Meer und zwischen Flächen blauer Salbeiblüten hindurch. Dann blickt man plötzlich wie aus der Vogelperspektive hinab auf die Bucht von Pag und auf das Gittermuster der Salinenbecken. Zwischen beiden liegt das Renaissancestädtchen Pag, das ebenfalls im Schachbrettmuster angelegt ist. Und gleich bietet sich ein großer  Parkplatz an, von dem aus man dieses Panorama bei einer Kaffeepause genießen kann.



045kr Abb.: fh

Parken und Picknick

Unbefestigter, schattenloser Platz gleich nach der Linkskurve rechts mit weitem Ausblick

PAG – RENAISSANCESTADT

MIT SCHACHBRETTMUSTER (Novalja – Pag 18 km)

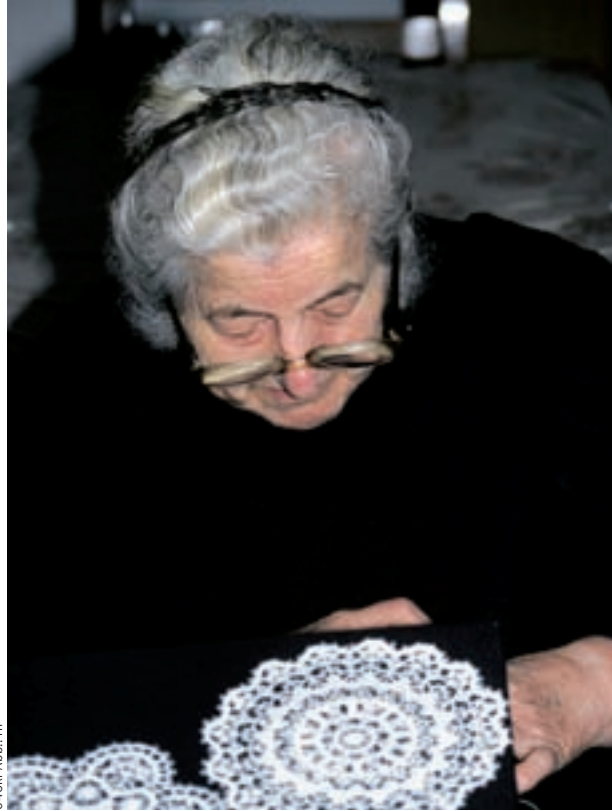
Eine über 500 Jahre alte Stadt mit einem rechtwinkligen Straßenmuster wie Manhattan oder sonst eine US-Metropole – da schaut man doch überrascht. Doch tatsächlich ist das beschauliche Städtchen mit seinem unberührten Charme 1483 von *Juraj Dalmatinac* ganz am Reißbrett entworfen und planmäßig angelegt worden: rings um den weiten und prachtvollen Marktplatz, auf dem ein Denkmal des Bau-meisters steht. Dahinter erhebt sich die Basilika Sv. Maria (1443–1488), an deren Fassade sich Elemente aus der Gotik und der Renaissance mischen.

Südlich der Stadt bedecken riesige **Salinen** die flache Lagune, in denen schon seit 1215 Salz gewonnen wird und die noch heute zu den bedeutendsten des Landes zählen.

In den schattigen Gassen sitzen alte Frauen vor der Haustür und arbeiten an den berühmten **Pager Spitzen**, die nicht gestickt oder geklöppelt, sondern genäht werden. Sie sind so fein verästelt und zart wie Schneekristalle. Daher arbeiten die Frauen selbst an den kleinsten Deckchen tagelang von früh bis spät. Kein Wunder, dass diese Kunstwerke ihren Preis haben.

In kühlen Gewölbekellern reift der berühmte *Paški Sir* (Schafskäse von Pag), sauber aufgereiht neben duftenden Schinken und alten Holzfässern, in denen der Wein lagert. Alle Köstlichkeiten zusammen bekommt man in „**Bepo Biles Konoba**“ serviert. Schon das Lokal ist ein Erlebnis: ein uraltes Gemäuer, das *Bepo* mit viel Liebe und Geschmack auf rustikale Weise ausgestattet hat – mit wuchtigen Tischen und einem offenen Kamin, in dem ein Feuer flackert. Und die typische Konoba-Küche ist einfach, authentisch und ausgezeichnet.

046kr Abb.: fh



▲ *Pager Spitzennäherin*

Information

TZG Pag, Ulica od spitala 2, 23250 Pag, Tel./Fax 023 611301, info@pag-tourism.hr, www.pag-tourism.hr

Parken

Parken kann man entweder beim Supermarkt gleich links oder bei der Tankstelle links und um die Altstadt herum bis zum großen Parkplatz am Ufer (zeitweise gebührenpflichtig).

Essen

Konoba Bile, Juraj Dalmatinca 35, (Beschreibung s. Text oben); geöffnet (meist) 19–1 Uhr. Gute Küche bietet auch das Bistro Tamaris, Tel. 023 61227

Einkaufen

Spitzen: bei den Herstellerinnen direkt in Pag oder Umgebung (die Preise sind hoch)

Pager Käse: am besten direkt vom Hersteller; außerhalb der Stadt entlang der Straße oder in kleinen Orten abseits davon, wo Schilder „*Paški Sir*“ oder einfach „*Sir*“ darauf hinweisen (ebenfalls nicht billig)


Verlässt man Pag in Richtung Süden, so fährt man an den Salzwerken vorbei (leider versperrt meterhohes Rohrdickicht den Blick) und folgt der Solana-Bucht mit ihren Salzbecken und kommt dann durch eine Reihe kleiner Ortschaften, in denen immer wieder „*Paški Sir*“ angeboten wird. Nach 7 km kann man in Gorica rechts abbiegen, um einen



▲ *Die Ruinen der
Brückenfestung*

Achtung:

Bei Bora kann die Brücke zeitweise gesperrt sein – manchmal für mehrere Tage!

Abstecher (6 km einfach) nach **Povljana** zu machen. Dort findet man außer vielen Obst- und Gemüseständen den schönsten **Sandstrand** der Insel (an der Kirche vorbei rechts) und den kleinen, privaten  Campingplatz „Malo Dubrovnik“ (die Zufahrt ist beschildert und problemlos).

Etwa 20 km von Pag entfernt erreicht man die 340 m lange Brücke **Paški-Most** (kostenlos), über die man von der Insel zurück aufs Festland gelangt. Auf einem kahlen, weißen Felsenriegel inmitten tiefblauer Fluten erheben sich die zerfallenden Mauern der **Most Fortica** (Brückenfestung).

  **Parken und Picknick**

Ein Parkplatz mit schöner Aussicht befindet sich unmittelbar hinter der Brücke links; ca. 200 m vor der Brücke zweigt rechts ein Sträßchen ab, das zu einem zweiten, großen, ebenen, schattenlosen und meist ruhigen Parkplatz direkt bei der Ruine führt (UTM: 33 T 520346 4907795, 44,32313°N 15,25516°O). Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, bitte Vorsicht: Es herrscht Absturzgefahr! Schöner Blick auf die Brücke; manche übernachteten dort.

Auf der anderen Seite kann man entweder geradeaus weiterfahren bis man nach ca. 23 km auf die Straße Nr. 8 stößt und dann links zur Maslenika-Brücke und dem Paklenica-Nationalpark fahren (siehe Route 2, S. 120) oder rechts nach Zadar (s. u.). Man kann aber auch schon nach knapp 10 km gleich hinter dem Dorf **Škulići** rechts abbiegen (dort, wo es links nach Ražanac geht) und auf kleinen Sträßchen durch die fruchtbare Gartenlandschaft von **Ravni Kotari** mit riesigen Melonenfeldern in Richtung Zadar fahren. Unterwegs passieren Sie zahlreiche Obst- und Gemüsestände. Vergleichen Sie die Preise! Sie sind nicht angeschrieben, sondern werden von den Händlerinnen spontan festgelegt!

NIN – WIEGE DER NATION UND DIE KLEINSTE KATHEDRALE DER WELT

(ca. 18 km von Zadar, 11 km von der Abzweigung bei Poljak)

Ehe man Zadar erreicht, lohnt sich unbedingt ein Abstecher in nördlicher Richtung nach **Nin**. Was heute ein unscheinbarer Fleck im Abseits ist, war einst Königsstadt, Bischofssitz und ein wichtiger Hafen; kurz: die „Wiege Kroatiens“. 846 begründete hier Fürst *Trpimir* die erste kroatische Herrscherdynastie. 879 erklärte sein Nachfolger Fürst *Branimir* seine Treue zur Römischen Kirche und wurde im Gegenzug von Papst *Johannes VIII.* als Herrscher des ersten selbstständigen Staates Kroatiens anerkannt.

Wichtigste Sehenswürdigkeit des sympathisch verschlafenen Örtchens ist heute die **Kirche Sv. Križ (Heiligkreuz-Kirche)**. Das im 10. Jh. errichtete vorromanische Kirchlein gilt nicht nur als die älteste Kirche des Landes, sondern auch als die kleinste Kathedrale der Welt. Diesen Titel verdankt sie dem Umstand, dass Nin Kroatiens erster Bischofssitz war. Hier residierte u. a. der von den Kroaten als Nationalheld verehrte Bischof *Grgur Ninski*, der im 9. Jahrhundert durchsetzte, dass in der Kirche anstatt dem Latein die den Menschen verständliche Glagoliza (siehe Exkurs S. 84) verwendet wurde. An ihn erinnert eine von dem berühmten kroatischen Bildhauer *Ivan Meštrović* geschaffene Statue.



04-Bkr Abb.: rh

Information

TZO Nin, Trg braće Radića 3, 23232 Nin, Tel. 023 265247, Fax 023 265247, tzg-nina@zd.t-com.hr, www.nin.hr

Parken

33 T 514469 4898653

44,24097°N 15,18121°O

an der Brücke rechts, 5 kn/Std. (ca. 0,70 €); neu angelegte Reihenparkplätze an der Brücke mit schönem Blick auf die Altstadt

Parken und Baden

Von der Straße zwischen Nin und Vrsi zweigen mehrere unbefestigte Stichstraßen zu einer schönen Meeresbucht mit flachen Sandstränden ab, die bislang fast nur von Einheimischen besucht werden.

▲ *Sveti Križ* – das Kleinod aus dem Mittelalter

Fährt man von Nin weiter nach Zadar, so erblickt man kurz vor der Abzweigung zum Campingplatz „Zaton“ auf einem Hügel rechts der Straße – unübersehbar und dank zweier vom Wind geformter Pinien äußerst fotogen – die altkroatische Wehrkirche **Sv. Nikola**. Das kleine, eher einem Wachturm als einem Gotteshaus ähnelnde Rundkirchlein stammt aus dem 11. Jahrhundert.

Parken und Picknick

Ein Wiesenparkplatz mit etwas abschüssiger Zufahrt liegt direkt an der Abzweigung zu der Kirche Sv. Nikola.

39 Camping Zaton ***

33 T 513306 4897934
44,23451°N 15,16662°O

Vorbildlicher, recht ebener Platz mit hohen Pinien, großen Parzellen, sehr guter Ausstattung, langem Kies-/Sandstrand, Pool, Restaurants, Shopping-Straße u. v. a. m.; riesengroß, aber so angelegt, dass man sich nicht bedrängt fühlt; einer der besten Plätze Dalmatiens. **Lage/Anfahrt:** von Zadar ca. 14 km nach Norden, dann links; **Wasser:** Wasserhahn und Abwasserschacht direkt am Stellplatz (Zone A), Schlauchadapter ist bei Bedarf kostenlos an der Rezeption erhältlich; **Abwasser:** Ver-/Entsorgungsstation außerhalb, nahe dem Nordenende des Platzes (passt nicht ganz zur sonstigen Topqualität des Platzes); **Chemie-WC:** 6 Entsorgungsstellen in den Toiletten; **Strom:** ja; **Preis:** ca. 363 kn/48,80 € (Zone A), 337 kn/45,30 € (Zone B); Zuschlag: 1. Reihe 60 kn/8 €; **Geöffnet:** 01.05.–30.09.; **Kontakt:** Tel. 023 280280, Fax 023 280310, camping@zaton.hr, www.zaton.hr

Information

TŽZ Zadar (Region Nord-dalmatien), Sv. Leopolda B. Mandića 1, 23000 Zadar, Tel. 023 315107, Fax 023 315316, tz-zd-zup@zd.t-com.hr, www.zadar.hr

TZG Zadar (Stadt-Informati-on), I. Smiljanića bb, 23000 Zadar, Tel. 023 212222, Fax 023 211781, tzg-zadar@zd.t-com.hr, www.visitzadar.net

ZADAR – RÖMERFORUM UND DIE SCHÖNSTEN MÄRKTE DALMATIENS

(Nin – Zadar ca. 18 km)

Wie ein wuchtiger Keil ragt die Altstadt von Zadar auf ihrer Halbinsel ins blaue Meer hinaus. Seit Jahrtausenden ist sie die bedeutendste Marktstadt Kroatiens und in ihren Straßen herrscht daher vormittags ein Gedränge, als ob ganz Dalmatien hierher zum Einkaufen käme. Wer Parkprobleme vermeiden will, kommt daher sehr früh oder mit dem Bus.

Parken

Wer früh am Morgen kommt und/oder Glück hat, findet einen Parkplatz entlang dem Kai der **Obala Tomislava** bzw. ihrer Verlängerung, der **Liburnska Obala**, direkt vor den Mauern der Altstadt (Schildern „Trajekt“ folgen); sonst steuert man besser den Parkplatz gegenüber an der **Obala Branimira** an, von dem man über die Hafenbrücke rasch zur Altstadt gelangt. Am stressfreisten ist es in der Saison fraglos, sich auf

- 1 Agentur Atlas
 - 🏠 2 Fischmarkt
 - 3 Jadrolinija
 - 🚢 4 Ugljan-Pier
 - 🚢 5 Schnell- und
Personenfähren
 - 📍 6 Informationen
 - 7 Jadrolinija-Hauptstelle
 - 8 Agentur Rimanic
 - 🏛️ 9 Franziskanerkirche
 - 🏛️ 10 Sv Stošija
 - 🏛️ 11 Sv Donat
 - ✉️ 12 Post
 - 🚢 13 Seefahrts-Museum
 - 🏛️ 14 Sv Krševan
 - 🏠 15 Meggi-Supermarkt
 - 🏠 16 Markt
 - 🏠 17 Atrij
 - ★ 18 Patrizier-Palast
 - ★ 19 Stadtwache
 - 🏛️ 20 Sv Andrija
 - 21 Agentur Kompass
 - 🚢 22 Archäologisches Museum
 - 🏛️ 23 Sv Marija
 - ☕ 24 Internet-Café &
Landkarten
 - 🏠 25 Studentenkneipen
 - @ 26 Multinet
 - ☕ 27 Café Plaza
 - 🚢 28 Nautisches Museum
 - 29 Agentur Turisthotel
 - 🏛️ 30 Sv Simun
 - 📍 31 Stadtinformation
 - ★ 32 Stadttloggia
 - 🏠 33 Foša
- 🏦 Banken



Essen

Restaurant Foša, am Fischerhafen Foša, Tel. 023 314422. Direkt über dem male-
rischen Fischerhafen der Altstadt gelegenes, gutes Fischrestaurant mit großer Aus-
wahl (auch gute Fleischgerichte). Von der Terrasse bietet sich ein sehr schöner Blick
über den winzigen Hafen, auf die Altstadt und übers Meer.

Restaurant Martinać, A. Paravije 7, Tel. 023 221645. Einfache, gemütliche Gosto-
nica in einer Seitengasse nahe der Kirche Gospe od Kaštela. Täglich wechselnde
preiswerte und schmackhafte Gerichte; Spezialität: Fisch, Meeresfrüchte und
Tintenfisch-Risotto.



Fähren

Fährhafen an der Liburnska obala vor der Altstadt. Regelmäßige Autofähren zu den Inseln Ugljan, Pašman, Dugi Otok und Iž. Küstenfähren nach Pula, Rijeka, Split und Dubrovnik. Personenschiffe zu den Inseln Ist und Iž, jeweils mit Zwischenstopps auf kleinen Inseln. Tragflügelboot (nur Personen) nach Rijeka. Internationale Autofähre und Tragflügelschnellboote (nur Personen) nach Ancona/Italien.

Auskunft und Tickets: **Jadrolinija-Büro**, Liburnska obala 7 (am Fährkai), Tel. 023 254800, Fax 023 250351, zadar@jadrolinija.hr

Anschlüsse

Von Zadar kann man entweder entlang der Küste nach **Biograd** fahren (s. S. 163; den Schildern „Split/Šibenik“ folgen) oder mit einer der häufig verkehrenden Fähren zur **Insel Ugljan** übersetzen, von dort über die Brücke zur **Insel Pašman** gelangen und dann von Tkon die Fähre nach **Biograd** nehmen.